

**Studienordnung für das Fach Philosophie
als Wahlpflicht-, Ergänzungs- und Begleitfach in den polyvalenten
Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengängen B.A./B.Sc. und dem
Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft (B.A.)**

INHALT

A. Allgemeine Regelungen

- § 1 Aufgaben der Studienordnung
- § 2 Lehrveranstaltungsformen
- § 3 Prüfungsleistungen / Studienleistungen
- § 4 Studienberatung
- § 5 Modulhandbuch und Übersicht über die Studienvarianten

B Besondere Regelungen für die Studienvarianten

- § 6 Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.)
- § 7 Erziehungswissenschaft (B.A.) - Begleitfach
- § 8 Modul Schlüsselqualifikationen

C Schlussbestimmungen und Übergangsregelungen

- § 9 Übergangsregelungen
- § 10 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Modulhandbuch

Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten

Auf der Grundlage des § 7 Absatz 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2013 (Nds. GVBl. S. 287), hat der Fachbereich 2 – Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Universität Hildesheim gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2, 41 Absatz 2 Satz 2 und § 37 Absatz 1 S. 3 Nr. 5 b.) NHG die folgende Studienordnung für das Fach Philosophie beschlossen.

A Allgemeine Regelungen

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung für das Fach Philosophie enthält die Regelungen für ein ordnungsgemäßes Studium im Fach Philosophie im Sinne der Prüfungsordnungen

- der Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) (in der Fassung vom 10.03.2009 (Verkündungsblatt der Universität Hildesheim – Heft 40 – Nr. 2 / 2009 (10.03.2009)¹)
- des Bachelor-Studiengangs Erziehungswissenschaft (in der Fassung vom 12.10.2010 (Verkündungsblatt der Universität Hildesheim – Heft 49 – Nr. 4 / 2010 (12.10.2010))

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit den jeweiligen Prüfungsordnungen – den Inhalt und den Aufbau des Studiums fest und dient als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden, für die Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots.

§ 2

Lehrveranstaltungsformen

Die philosophischen Lehrveranstaltungen sind, wie üblich in der Philosophie, exemplarischer Art. Es geht nicht um bestimmte Lehrinhalte, die alle Studierenden kennen müssen, sondern um unterschiedliche Felder, in denen sie philosophisches Denken kennenlernen und einüben sollen.

Die zu einem Studienbereich gehörenden Lehrveranstaltungen sind jeweils einem Modul zugeordnet:

Im Fach Philosophie werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- Vorlesung (im Wesentlichen Vortrag des bzw. der Lehrenden). Eine Vorlesung kann einen Übungsteil enthalten, in dem die Studierenden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben unter Anleitung nachvollziehen,
- Seminar (Lehrveranstaltung mit aktiver Beteiligung der Studierenden, Unterrichtsgespräch zu einem speziellen Thema),
- Tutorium (von Studierenden der Masterphase angebotene ergänzende Lehrveranstaltung vom Typ Seminar).

§ 3

Prüfungsleistungen

In allen Studienvarianten (mit Ausnahme der PhiSK, in der nur das Modul „Schlüsselkompetenzen belegt wird) muss in einem Modul die Prüfungsleistung eine Hausarbeit sein und in einem anderen Modul eine mündliche Prüfung.

¹ Der Verweis wird aktualisiert, sobald die neue Prüfungsordnung verkündet wurde, was für das SoSe 2014 vorgesehen ist.

§ 4 Studienberatung

Alle Lehrenden des Faches Philosophie bieten Studienberatung zu ihren Lehrveranstaltungen an. Für die Beratung zu lehrveranstaltungsunabhängigen fachbezogenen Fragen kann das Fach Philosophie einen Fachstudienberater oder eine Fachstudienberaterin benennen. Allen Studierenden wird empfohlen, mindestens zu Beginn des Studiums eine Fachstudienberatung im Hinblick auf eine sinnvolle Studienplanung in Anspruch zu nehmen. Ergänzend können einzelne Lehrveranstaltungen zur Studienorientierung beitragen. Dies ist in der Regel bei einführenden Lehrveranstaltungen der Fall.

§ 5 Modulhandbuch und Übersicht über die Studienvarianten

Eine ausführliche Beschreibung aller Module liefert das Modulhandbuch (Anlage 1). Eine Übersicht über alle im Fach Philosophie angebotenen Studienvarianten und die in diesen zu belegenden Module findet sich in Anlage 2 zu dieser Studienordnung.

B Besondere Regelungen zu den einzelnen Studienvarianten

Nachfolgend sind die Studienvarianten, in denen das Fach Philosophie im Rahmen der im Abschnitt I angegebenen Studiengänge belegt werden kann, im Einzelnen beschrieben.

§ 6 Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.)

(1) Professionalisierungsbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (Lehramtsoption) - Wahlpflichtfach

Abkürzung der Studienvariante: PhiUW

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Wahlpflichtfach Philosophie im Professionalisierungsbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften umfasst insgesamt 15 Leistungspunkte (LP). Diese werden in zwei Modulen erbracht, die aus insgesamt sechs ausgewählt werden. Die Module umfassen jeweils zwei Semester. Sie können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Darüber hinaus sind 3 LP im Modul „Schlüsselkompetenzen“ (Teilmodul 1) zu erwerben.

Ziele des Studiums

Das Studium der Philosophie als Wahlpflichtfach im Professionalisierungsbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) dient der *Bildung der Persönlichkeit* künftiger Lehrerinnen und Lehrer.

Es vermittelt *Orientierungswissen* in den Bereichen theoretischer, praktischer und ästhetischer Reflexion des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens.

Es entwickelt *sprachliche und methodische Kompetenzen* im kritischen Umgang mit normativen Ansprüchen der eigenen Kultur und Geschichte.

Es schärft die eigene *Urteilskraft* und fördert die Fähigkeit zum Verstehen *fremden Denkens*.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)

2 Module aus M 1, M 3 - M 7; ferner M 8 (TM 1). Es wird empfohlen, zunächst M 1 zu belegen.

(2) **Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung**
Philosophie als Wahlpflichtfach

Abkürzung der Studienvariante: PhiAW

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Wahlpflichtfach Philosophie im Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung umfasst insgesamt 21 Leistungspunkte (LP). Diese werden in drei Modulen erbracht, die aus insgesamt sieben Modulen ausgewählt werden. Die Module umfassen jeweils zwei Semester. Sie können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Darüber hinaus sind 3 LP im Modul „Schlüsselkompetenzen“ (Teilmodul 1) zu erwerben.

Ziele des Studiums

Das Studium des Faches Philosophie dient der *Bildung der Persönlichkeit* von Studierenden, die berufliche Tätigkeiten in einem Bereich mit unmittelbarer Verantwortung für Menschen anstreben.

Es vermittelt *Orientierungswissen* in den Bereichen theoretischer, praktischer und ästhetischer Reflexion des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens.

Es entwickelt *sprachliche und methodische Kompetenzen* im kritischen Umgang mit normativen Ansprüchen der eigenen Kultur und Geschichte.

Es schärft die eigene *Urteilkraft* und fördert die Fähigkeit zum Verstehen *fremden Denkens*.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)
3 Module aus M 1 – M 7; ferner M 8 (TM 1)

(3) **Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung**
Philosophie als Ergänzungsfach

Abkürzung der Studienvariante: PhiAE

Aufbau und Umfang des Studiums

siehe VI.1.1

Ziele des Studiums

siehe VI.1.1

Zu belegende Module

siehe VI.1.1

(4) **Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung**
Philosophie als drittes Fach (Kombination aus Wahlpflicht- und Ergänzungsfach)

Abkürzung der Studienvariante: PhiAWE

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Fach Philosophie kann im Professionalisierungsbereich Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung als drittes Fach im Umfang von insgesamt 36 Leistungspunkten (LP) studiert werden. Diese werden in sechs Modulen erbracht, die aus acht Modulen ausgewählt werden. Die Module umfassen jeweils zwei Semester. Sie können in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

Ziele des Studiums

Das Studium des Faches Philosophie dient der *Bildung der Persönlichkeit* von Studierenden, die berufliche Tätigkeiten in einem Bereich mit unmittelbarer Verantwortung für Menschen anstreben.

Es vermittelt *Orientierungswissen* in den Bereichen theoretischer, praktischer und ästhetischer Reflexion des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens.

Es entwickelt *sprachliche und methodische Kompetenzen* im kritischen Umgang mit normativen Ansprüchen der eigenen Kultur und Geschichte.

Es schärft die eigene *Urteilkraft* und fördert die Fähigkeit zum Verstehen *fremden Denkens*.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)

6 Module aus M 1 – 8

§ 7

Erziehungswissenschaft (B.A.) - Begleitfach

Abkürzung der Studienvariante: PhiERZ

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Fach Philosophie kann im Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft als Begleitfach im Umfang von insgesamt 27 Leistungspunkten (LP) studiert werden. Diese werden in vier Modulen erbracht, die aus insgesamt sieben Modulen ausgewählt werden. Die Module umfassen jeweils zwei Semester. Sie können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. Darüber hinaus sind drei LP im Modul „Schlüsselkompetenzen“ (Teilmodul 1) zu erwerben.

Ziele des Studiums

Das Studium des Faches Philosophie dient der *Bildung der Persönlichkeit* von Studierenden, die berufliche Tätigkeiten in einem Bereich mit unmittelbarer Verantwortung für Menschen anstreben.

Es vermittelt *Orientierungswissen* in den Bereichen theoretischer, praktischer und ästhetischer Reflexion des menschlichen Denkens, Handelns und Fühlens.

Es entwickelt *sprachliche und methodische Kompetenzen* im kritischen Umgang mit normativen Ansprüchen der eigenen Kultur und Geschichte.

Es schärft die eigene *Urteilkraft* und fördert die Fähigkeit zum Verstehen *fremden Denkens*.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)

4 Module aus M 1 – 7; ferner M 8 (TM 1)

§ 8

Modul Schlüsselqualifikationen

Abkürzung der Studienvariante: PhiSK

Aufbau und Umfang des Studiums

Das Modul „Schlüsselkompetenzen“ richtet sich insbesondere an Studierende der Polyvalenten Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge mit nicht lehramtsbezogenen Studienvarianten, die das Fach Philosophie weder als Wahlpflichtfach, noch als Ergänzungsfach, noch als Drittes Fach belegt haben. Studierende anderer Studiengänge, in denen Wahlmodule im Bereich Schlüsselqualifikationen vorgesehen sind, können das Modul „Schlüsselkompetenzen“ des Faches Philosophie ebenfalls belegen. Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.

Ziele des Studiums

Die Studierenden haben einen exemplarischen Einblick in philosophische Denk- und Argumentationsweisen gewonnen.

Zu belegende Module

(s. Anlage 1: Modulhandbuch, Anlage 2: Übersicht über die Studienvarianten)

M 8

C Übergangsregelungen und Schlussbestimmung

§ 9 Übergangsregelungen

Abweichend von Abschnitt VIII Satz 2 können Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2014 / 2015 aufgenommen haben, auf Wunsch nach dieser Studienordnung studieren, sofern dies nach der für sie geltenden Prüfungsordnung möglich ist. Dies ist dem Prüfungsamt schriftlich anzuzeigen. Ein erneuter Wechsel zur vorherigen Studienordnung ist dann nicht mehr möglich.

§ 10 In-Kraft-Treten

Diese Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für die Studierenden, die zum WS 2014 / 2015 ihr Studium aufgenommen haben.

ANLAGE 1 - Modulhandbuch

Im Modulhandbuch verwendete Abkürzungen:

LP	Leistungspunkt = Leistungspunkt
V	Vorlesung
S	Seminar
LV	Lehrveranstaltung
M	Modul

2-Fach-Ba	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.)
ERZ	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul (M 1) „Philosophie und Erziehung	
Modulnummer:	
Modulleiter:	Prof. Dr. Tilman Borsche
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Philosophie, ihrer Geschichte und der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Texte und Problemstellungen. Durch Textarbeit, Referate und Diskussion wird ihr selbständiges und kritisches Denken geschult. Sie erwerben Orientierungswissen und üben ihre Urteilsfähigkeit. Sie lernen Denkweisen und Perspektiven kennen, die es ihnen ermöglichen, Grundfragen der Erziehung und Bildung in kulturellen, ethischen, sozialen und politischen Kontexten philosophisch zu reflektieren.
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE
Belegungsvorschriften:	Keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	Zu belegen sind eine Vorlesung und ein Seminar oder zwei Seminare jeweils im Umfang von 2 SWS (3 LP)
Lehrinhalte:	Themenfeld Philosophie und Erziehung: Einführung in die Philosophie in historischer und systematischer Perspektive anhand klassischer Texte der Erziehungs- und Bildungsphilosophie.
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload:	180 h
Kontaktstudium:	60 h
Selbststudium:	120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr, Beginn WiSe
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer oder Klausur (180 Min.)
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer Studienleistungen (Referat, Protokoll, Schriftliche Hausarbeit u.ä.) nach Ermessen des/der Dozenten/in
Zuständiger Prüfungsausschuss:	PhiUW, PhiAW, PhiAE, PhiAWE: Prüfungsausschuss für den Polyvalenten 2-Fächer-Bachelorstudiengang (B.A. oder B.Sc.) (<i>je nach Wahl des Erstfaches</i>) PhiERZ: Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft PhiSK: Prüfungsausschuss des Studiengangs, in den das Modul

Modul (M 1) „Philosophie und Erziehung	
	„Schlüsselkompetenzen“ integriert wird.

Modul (M 2) „Logik der Sprache“	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Dr. Lars Leeten
Qualifikations- und Kompetenzziele:	In aller argumentativen Rede werden Schlüsse gezogen. Es ist das Ziel dieses Moduls, Fähigkeiten zu vermitteln und einzuüben, die erforderlich sind, um die Schlüssigkeit formeller und informeller Argumentationen zu analysieren und in der Sprache der Logik ihre Validität zu prüfen.
Verwendbarkeit:	PhiAW, PhiAWE, PhiERZ
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	2 Lehrveranstaltungen: 2 Seminare (je 2 SWS)
Lehrinhalte:	Grundbegriffe und Lehrsätze der formalen Logik. Einführung in die Argumentationstheorie, Ausblick in die Rhetorik.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload:	180 h
Kontaktstudium:	60 h
Selbststudium:	120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr, Beginn WiSe
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	2 Modulteilprüfungen: 2 Klausuren (jeweils 90 Minuten) am Ende jedes der beiden Semester
Vergabe der Leistungspunkte	Bestehen der Teilmodulprüfungen
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert durch die Bearbeitung und gegenseitige Ergebniskontrolle von Übungsblättern, die über das Learn-Web zur Verfügung gestellt werden.
Zuständiger Prüfungsausschuss:	PhiAW, PhiAE, PhiAWE: Prüfungsausschuss für den Polyvalenten 2-Fächer-Bachelorstudiengang (B.A. oder B.Sc.) (<i>je nach Wahl des Erstfaches</i>) PhiERZ: Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft PhiSK: Prüfungsausschuss des Studiengangs, in den das Modul „Schlüsselkompetenzen“ integriert wird.

Modul (M 3) „Erkennen und Verstehen“ (Sprachphilosophie, Hermeneutik, Erkenntnistheorie)	
Modulnummer:	
Modulleiter:	Prof. Dr. Tilman Borsche
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen der theoretischen Philosophie. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinär übergreifend einzuordnen. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden eingeübt, es wird inspezifisch philosophische Denkformen eingeführt.
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE, PhiERZ
Belegungsvorschriften:	Keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	Zu belegen sind eine Vorlesung und ein Seminar oder zwei Seminare jeweils im Umfang von 2 SWS (3 LP)
Lehrinhalte:	Problemfeld Sprache – Denken – Wirklichkeit: Einführung in Grundprobleme der Erkenntnistheorie und der Sprachphilosophie in systematischer und historischer Perspektive.
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload: Kontaktstudium: Selbststudium:	180 h 60 h 120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr, Beginn WiSe
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z.B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin
Zuständiger Prüfungsausschuss:	PhiUW, PhiAW, PhiAE, PhiAWE: Prüfungsausschuss für den Polyvalenten 2-Fächer-Bachelorstudiengang (B.A. oder B.Sc.) (<i>je nach Wahl des Erstfaches</i>) PhiERZ: Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul (M 4) „Individuum und Gesellschaft“	
Modulnummer:	
Modulleiter:	Dr. Eberhard Ortland
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen der praktischen Philosophie. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinar übergreifend einzuordnen. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden eingeübt, es wird in spezifisch philosophische Denkformen eingeführt.
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE, PhiERZ
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	Zu belegen sind eine Vorlesung und ein Seminar oder zwei Seminare jeweils im Umfang von 2 SWS (3 LP)
Lehrinhalte:	Problemfelder Sittlichkeit, Moralität und Recht; Individualität, Person und Gesellschaft: Formen und Normen des menschlichen Zusammenlebens. Einführung in Grundprobleme von Ethik und Sozialphilosophie, politischer Philosophie und Rechtsphilosophie.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload:	180 h
Kontaktstudium:	60 h
Selbststudium:	120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr, Beginn WiSe
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z.B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin
Zuständiger Prüfungsausschuss:	PhiUW, PhiAW, PhiAE, PhiAWE: Prüfungsausschuss für den Polyvalenten 2-Fächer-Bachelorstudiengang (B.A. oder B.Sc.) (<i>je nach Wahl des Erstfaches</i>) PhiERZ: Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul (M 5) „Wahrnehmung und Künste“	
Modulnummer:	
Modulleiter:	Prof. Dr. Rolf Elberfeld
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus den Bereichen Wahrnehmungslehre, Kunstphilosophie und Ästhetik. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten ggf. in Verbindung mit Analysen von medial unterschiedlich vermittelten ästhetischen Erfahrungen werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, ästhetische Sinnzusammenhänge kontextuell zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und im Rahmen der verschiedenen Künste einzuordnen.
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE, PhiERZ
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	2 Lehrveranstaltungen: 1) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) 2) 1 Seminar (2 SWS) Gegebenenfalls kann das Modul auch durch ein vierstündiges Seminar absolviert werden.
Lehrinhalte:	Philosophie der Wahrnehmung und der Sinne. Ordnung der Künste (auch in interkultureller Perspektive) Einführung in die Problematik des Begriffs der Kunst im Verhältnis von wissenschaftlicher und künstlerischer Praxis. Fragen der Medialität des menschlichen Weltumgangs sowie der speziellen Medien der Wahrnehmung und der Künste.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload:	180 h
Kontaktstudium:	60 h
Selbststudium:	120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z. B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin
Zuständiger Prüfungsausschuss:	PhiUW, PhiAW, PhiAE, PhiAWE: Prüfungsausschuss für den Polyvalenten 2-Fächer-Bachelorstudiengang (B.A. oder B.Sc.) (<i>je nach Wahl des Erstfaches</i>) PhiERZ: Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul (M 6) „Kultur und Medien“	
Modulnummer:	
Modulleiter:	Prof. Dr. Rolf Elberfeld
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Lehrinhalte des Moduls anhand exemplarisch ausgewählter Themen aus verschiedenen kulturphilosophisch und medienphilosophisch relevanten Bereichen. Im Rahmen textbasierter Studieneinheiten, ggf. unter Einbeziehung kulturwissenschaftlicher und kulturtheoretischer Untersuchungen, werden die Fertigkeiten der Studierenden geschult, Sinnzusammenhänge in ihren kulturellen Kontexten zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und (inter)disziplinär übergreifend einzuordnen.
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE, PhiERZ
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	2 Lehrveranstaltungen: 1) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) 2) 1 Seminar (2 SWS) Gegebenenfalls kann das Modul auch durch ein vierstündiges Seminar absolviert werden.
Lehrinhalte:	Problemfeld Kultur – Mensch – Medien: Einführung in Probleme und Positionen der Kulturphilosophie, Kulturtheorie und Medienphilosophie, die die Rolle des Menschen im Spannungsfeld von Kultur und ihren symbolischen Formen als Medien der Weltbildung thematisieren. In besonderen Lehrveranstaltungen können auch Themen wie Schriftlichkeit, Wissenschaftstheorie Anthropologie oder Religionsphilosophie behandelt werden.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload: Kontaktstudium: Selbststudium:	180 h 60 h 120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z.B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin
Zuständiger Prüfungsausschuss:	PhiUW, PhiAW, PhiAE, PhiAWE: Prüfungsausschuss für den Polyvalenten 2-Fächer-Bachelorstudiengang (B.A. oder B.Sc.) (<i>je nach Wahl des Erstfaches</i>) PhiERZ: Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul (M 7) „Texte und Positionen“	
Modulnummer:	
Modulleiter:	Prof. Dr. Tilman Borsche
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse und Überblickswissen im Feld der Philosophiegeschichte. Durch eine vertiefende Lektüre und Interpretation ausgewählter klassischer Texte werden sie mit dem reichen Problembestand der philosophischen Tradition vertraut gemacht. Damit wird ihre Fähigkeit geschult, komplexe Problemzusammenhänge in den jeweiligen historischen Kontexten zu erschließen, adäquat zu rekonstruieren und disziplinär übergreifend einzuordnen.
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE, PhiERZ
Belegungsvorschriften:	keine
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	Zu belegen sind eine Vorlesung und ein Seminar oder zwei Seminare jeweils im Umfang von 2 SWS (3 LP)
Lehrinhalte:	Geschichte des philosophischen Denkens. Überblick über die Grundprobleme der europäischen Philosophie und die Hauptepochen ihrer Geschichte, Lektüre, Interpretation und historische Positionierung klassischer philosophischer Werke, exemplarische Einblicke in außereuropäische Traditionen des philosophischen Denkens
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	6
Workload:	180 h
Kontaktstudium:	60 h
Selbststudium:	120 h
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester.
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Modulprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder mündliche Prüfung über 2 Themen von insgesamt 20-30 Minuten Dauer. Andere Prüfungsformen (z. B. Klausur) sind nach Absprache möglich.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der geforderten besonderen Studienleistung sowie Bestehen der Modulprüfung
Besondere Studienleistungen:	Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin
Zuständiger Prüfungsausschuss:	PhiUW, PhiAW, PhiAE, PhiAWE: Prüfungsausschuss für den Polyvalenten 2-Fächer-Bachelorstudiengang (B.A. oder B.Sc.) (<i>je nach Wahl des Erstfaches</i>) PhiERZ: Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul (M 8) „Schlüsselkompetenzen“	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Prof. Dr. Tilman Borsche
Qualifikations- und Kompetenzziele:	Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse der Lehrinhalte der Basismodule des Studienbereichs Philosophie. (Besonders geeignet für auswärtige Lehrangebote/Auslandsstudium.) .
Verwendbarkeit:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiAWE, PhiERZ, PhiSK
Belegungsvorschriften:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiERZ: TM 1 PhiAWE, PhiSK: TM 1 und TM 2
Teilmodule, Lehr- und Lernformen:	TM 1 Ringvorlesung „Philosophisches Kolloquium“ TM 2: Lehrveranstaltung aus dem Angebot des Instituts für Philosophie nach Wahl
Lehrinhalte:	TM 1: Ausgewählte Themenbereiche der Philosophie zum jeweiligen Schwerpunkt der Ringvorlesung TM 2: Im Rahmen des Lehrangebots des Instituts für Philosophie frei wählbare Themen aus Bereichen der Module 2 bis 7
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Leistungspunkte (LP):	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiERZ: 3 LP PhiAWE, PhiSK: 6 LP
Workload:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiERZ: 90 h PhiAWE, PhiSK: 180 h
Kontaktstudium:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiERZ: 30 h PhiAWE, PhiSK,: 60 h
Selbststudium:	PhiUW, PhiAE, PhiAW, PhiERZ: 60 h PhiAWE, PhiSK: 120 h
Dauer in Semestern:	1 - 2
Häufigkeit des Angebots:	jedes Semester
Prüfungsleistungen (Art, Umfang):	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls wird durch die Erbringung der besonderen Studienleistung in den für die jeweilige Studienvariante vorgesehenen Teilmodulen nachgewiesen. Das Modul bzw. seine Teilmodule werden bewertet, aber nicht benotet.
Vergabe der Leistungspunkte	Regelmäßige Teilnahme, Erbringung der jeweils geforderten besonderen Studienleistung.
Besondere Studienleistungen:	TM 1: Aktive Teilnahme und schriftliche Dokumentation des Lernfortschritts (z. B. in form eines Vorlesungstagebuchs) TM 2: Aktive Teilnahme, dokumentiert in Form individuell zurechenbarer begleitender Studienleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll u.ä.) nach Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin.
Zuständiger Prüfungsausschuss:	PhiUW, PhiAW, PhiAE, PhiAWE: Prüfungsausschuss für den Polyvalenten 2-Fächer-Bachelorstudiengang (B.A. oder B.Sc.) (<i>je nach Wahl des Erstfaches</i>) PhiERZ: Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft PhiSK: Prüfungsausschuss des Studiengangs, in den das Modul „Schlüsselkompetenzen“ integriert wird.

ANLAGE 2 – Übersicht über die Studienvarianten

Abkürzung	Studienvariante
PhiWU	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Lehramtsoption: Philosophie als Wahlpflichtfach
PhiAW	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung: Philosophie als Wahlpflichtfach
PhiAE	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung: Philosophie als Ergänzungsfach
PhiAWE	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung: Philosophie als drittes Fach
PhiSK	Polyvalente Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengänge (B.A. / B.Sc.) - Anwendungsbezogene fachliche Vertiefung: Schlüsselkompetenzmodul Philosophie
PhiERZ	Bachelor-Studiengang Erziehungswissenschaft: Philosophie als Begleitfach

Modul	Teilmodul	LP	PhiUW PhiAE	PhiAW	PhiAWE	PhiSK	PhiERZ
M 1 Philosophie und Erziehung	TM 1: Vorles. od. Sem.	3	WPF 2 Module aus M 1 und M 3- M 7 (à 6 LP)	WPF 3 Module aus M 1 und M 3-M 7 (à 6 LP)	WPF 6 Module aus M 1-M 8 (à 6 LP)		
	TM 1: Vorles. od. Sem.	3					
M 3 Erkennen und Verstehen	TM 2: Seminar	3					
	TM 2: Seminar	3					
M 4 Individuum und Gesellschaft	TM 1: Vorles. od. Sem.	3					
	TM 2: Seminar	3					
M 5 Wahrnehmung und Künste	TM 1: Vorles. od. Sem.	3					
	TM 2: Seminar	3					
M 6 Kultur und Medien	TM 1: Vorles. od. Sem.	3					
	TM 2: Seminar	3					
M 7 Texte und Positionen	TM 1: Vorles. od. Sem.	3					
	TM 2: Seminar	3					
M 2 Logik der Sprache	TM 1: Vorles. od. Sem.	3					
	TM 2: Seminar	3					
M 8 Schlüsselkompetenzen	TM 1: Ringvorlesung "Philosophisches Kolloquium"	3	PF 3 LP	PF 3 LP			PF 3 LP
	TM 2: LV Philosophie nach Wahl	3				PF 6 LP	
Summe		LP	15	21	36	6	27